Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 1

Illustration: Neujahrsnacht
Autor: Rüess, Albert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mus dem Zürich der Eingeborenen

Chueri: "Hälf Gott Rägel. 'r wers did tänk nüd brüele, wänn f' dem Johrsgang scho abezünded?"

Rägel: "Im Kunteräri. Wäge mir hettid j' de Sylväster scho im Heuet chönnen abhalte und säb hettid s."

Chueri: "Ja nu, euserein hät wenigstes no dä Trost, daß das Alter s gset agnoh worden ist. Eu wär's perse glich gsi, mit Euerer Tallie-Nummere, wänn's au abegwüscht worde wär; Ihr wärid uf de Santimeter glich breit dogstande."

Rägel: "Wänn nüb breiter! Aber wänn i Eu wär, niehmti na keis Bränz druffie; in Länderen inne händ f' ja mit alle Biere dägäge gftimmt; bi dr nächsten Abstimmig wird's det inne blöstig und säb wird's."

Chueri: "Säb isch nu gsi, will se s' 3'Bern obe verruckt gmacht händ mit em Titel. I hä sälber ghört, won Eine vo Rothethurm obenabe im hindere Sternen inne gseit hät, mir bruchid en Dräck aber kei Soziversicherig."

Rägel: "Es sell J wohl tue, i will i bi dem Glaube lo, aber wie gseit, ich verchufti druf hin dä Säunabel nanig und säb verchufti."

Chueri: "Fa nu, wänn dänn d'Chatz linggs muset, so hän i jo an Eu alliwil no es Handhebi, ä so ä chlineri Trueserente —."

Rägel: "Bergiß du jäb, Chüereli. Ihr hä mi ja scho alliwil für Euers Bergwerch aglueget, aber —."

Chueri: "Hä wäg dene "Schlagede Wättere", won us J useglälet händ. Also no ä glückhaftigs, gfägnets Neus

Rägel: "und daß'r im neue Jahr mehner d'Sage schmützed weder d'Mulsegge."

Privat=Drahtnet

Rom. Es heißt in den Wandelgängen, der Zeremonienmeister Pagliacci werde den schweiz. Bundesrat unter Androhung von Rhizinusbehandlung auffordern, die italienisch-schweizerischen Paßhöhen 200 Meter niedriger zu maschen.

Paris. Poincaré ist mit Millers and und den Andern, welche an der gegenwärtigen Finanzmisere nicht schuld sind, übereingekommen, daß man es vor der Instation mit Coué prosbieren sollte.

Arofa. Der Quadratmeter Schnee ist seit dem 14. um 13 Fr. (ohne Wein)

gestiegen. Wash ington. Senator Borah soll nicht abgeneigt sein, die Liquidation der freundschaftlichen Beziehungen zu Frankreich dem Abbruch-Honegger zu vergeben, falls das Siegen in Sprien und Maroffo nicht aufhören sollte.

Neujahrsnacht

Albert Rüegg



Das neue Jahr ift genau wie bas alte. Schon ein Uhr, und noch hat fich keiner zu mir heran getraut.

Die Rose von Mosul

Frak will mit Mosul jetzt Bölkerbund beglücken, Türke sagt: "Ich lass" mich nicht Einfach so zerstücken. In dem Frieden von Lausanne Bard's mir zugesprochen, Bölkerbund hat nicht das Recht, Frieden zu — durchlochen."

England, das dahinter steckt, Hinter diesem Handel, Sinter diesem Handel, Sagt: "Es ändert manches sich In der Zeiten Wandel. Damals paßte es grad so, Anders paßt es heute, Immer mit der Konjunktur Gehen kluge Leute."

Anderseits Italien
Sagt: "Das muß sich lohnen,
Denn es gibt auf jeden Fall
Kompensationen." Frankreich, als getreuer Freund Nach diversen Seiten, Will die Sache vorerst noch Gründlich vorbereiten.

Tschitscherin, die große Sphinx, Schließt den Mosulreigen, Lächelt sehr geheimnisvoll, Hüllt sich sehr in Schweigen. Bölkerbund ist eingeklemmt So von hint wie vornen: Und die "Mosulrose" hat Ziemlich spige Dornen.

Lieber Mebelspalter

In einer Baslerzeitung finde ich heute folgende Annouce:

Trächt. Tischdecke in Richelieu.

Leider ist nicht bemerkt, wie lange die Tischdecke bereits trächtig ist und mit wie viel Jungen man bei Tischdecken in der Regel rechnen kann.

Da auch Brehms Tierleben diese Frage offen läßt, kann mir vielleicht ein verehrter Nebelspalter-Abonnent hierüber Aufschluß erteilen. Giao Aper

Das wäre....

"Ich gratuliere, Herr Müller, Sie haben, wie ich höre, Drillinge bekoms men. Ein seltenes Ereignis..."

"Ja, es ist mir selbst auch nicht recht begreislich. Aber ich glaube, es kommt daher, weil meine Frau vor etwa einem Jahre Dumas "Drei Musketiere" gelesen hat.... Nanu, warum wollen Sie denn jetzt so plötzlich wegrennen?"

"Ach, Sie müssen mich schon entsichuldigen; ich muß rasch nach Hause. Mir fällt eben ein, daß meine Frau heute Mittag begonnen hat, "Mi Baba und die vierzig Räuber" zu lesen..."

HABIS-ROYAL

Zürich Spezialitätenküche